

Schriftliche Anfrage

betreffend **Telefonhilfe auf dem Eschenbergturm**

eingereicht von: Michael Zeugin (namens der Grünliberalen)

am: 16. September 2013

Geschäftsnummer: 2013/087

Der Eschenbergturm ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel in Winterthur. Ein gemütlicher Spaziergang durch den wunderschönen Wald und dann eine herrliche Aussicht auf dem Eschenbergturm lockt zu jeder Jahreszeit unzählige Winterthurerinnen und Winterthurer an. Die traurige Nebenerscheinung ist, dass der Eschenbergturm auch immer wieder von Menschen in schwierigen Situationen und mit Selbstmordgedanken besucht wird.

Die Forschungen legen nahe, dass Suizide zu einem grossen Teil im Affekt erfolgen und sich gefährdete Personen kurz vor der Tat meist in einer Situation mit „Tunnelblick“ befinden. Bereits kleine Irritationen können helfen, die Tat zu verhindern.

In Bern wird eine gefährdete Brücke mit einem leichten Netz gesichert. Und in Appenzell Ausserrhoden ist neu auf der Gmündertobelbrücke ein solarbetriebenes Telefon angebracht, welches eine direkte Verbindung zur Dargebotenen Hand herstellt.

Ein solches solarbetriebenes Telefon wie auf der Gmündertobelbrücke liesse sich technisch einfach auch auf dem Eschenbergturm installieren und könnte einen kleinen Beitrag zur Suizidprävention leisten.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- 1) Wie beurteilt der Stadtrat diesbezüglich die Situation auf dem Eschenbergturm sowie weiteren Orten in der Stadt Winterthur?
- 2) Wie beurteilt der Stadtrat die präventive Wirkung eines solarbetriebenen Telefons auf dem Eschenbergturm (und allenfalls auf dem Brühlbergturm)?
- 3) Ist der Stadtrat bereit, zusammen mit den entsprechenden Organisationen solche Telefone zu installieren?